



Kronkorken-Sammelaktion

Neu eingerichtete öffentliche Kronkorken-Sammelstelle der Feuerwehr March dient einem sozialen Zweck.

Seit dem 09.09.2021 unterhält die Feuerwehr March an ihrem Feuerwehrgerätehaus im Zentralgebiet March eine öffentliche Sammelstelle für Kronkorken, wie man sie von Getränkeflaschen her kennt. Nach dem Gebrauch von diversen Getränkeflaschen bleiben die Kronkorken als Verpackungsmüll praktisch immer übrig und landen nach dem Öffnen der Flaschen, mittels Flaschenöffner, meist achtlos im Müll. Das muss aber nicht sein, denn mit den Kronkorken lässt sich, nach deren eigentlichem Zweck, tatsächlich noch etwas Sinnvolles anfangen.

Bei keiner anderen Krebsart bietet die Früherkennung derart große Heilungs-Chancen wie bei Darmkrebs. Die Felix-Burda-Stiftung engagiert sich daher seit vielen Jahren bereits für die Kommunikation der Darmkrebs-Vorsorge und -Früherkennung. Die sog. Patientenhilfe Darmkrebs ist eine gemeinsame Initiative der Felix-Burda-Stiftung, dem Netzwerk gegen Darmkrebs und der Stiftung Lebensblicke. Diese Initiative hat sich das Ziel gesetzt, Spenden zu generieren, um mit den gesammelten Geldern in Not geratene Darmkrebspatienten zu unterstützen. Die internationale Kronkorken-Sammelaktion sammelt genau für diesen guten Zweck. Seit 2012 unterstützt sie Menschen die an Darmkrebs erkrankt sind. Als offizieller Kooperationspartner der Patientenhilfe Darmkrebs ist kronkorkensammelaktion.de ein Teil des großen Netzwerks, das sich für die Darmkrebsprävention einsetzt und Menschen in Not hilft.

Ein einzelner, 2,2 Gramm schwerer, verzinnter Weißblech- oder Chromblech-Kronkorken ist nicht wirklich etwas wert. Aber wenn 1 Million Stück dieser Metall-Rundlinge zusammenkommen, dann schon. 1 Million Kronkorken wiegen 2,2 Tonnen und können einen Rohstoffpreis von ca. 1.200 Euro erzielen. Wenn man davon ausgeht, dass auf March bezogen pro Einwohner ein Kronkorken pro Tag anfällt, dann wären das pro Jahr schon fast 3,4 Millionen Kronkorken. Zum Vergleich: In Deutschland werden über 60 Millionen Kronkorken hergestellt – pro Tag! Der Ansatz der Sammelaktion ist also die schiere Menge. Je mehr Kronkorken gesammelt und dem Netzwerk zugeführt werden, desto mehr Geld wird daraus generiert und hilft den betroffenen Menschen. Die Gesellschaft kann hier also gemeinsam etwas Großes leisten, mit einem denkbar minimalen Aufwand. Dazu braucht es einfach ein paar engagierte „regionale Player“ die hier wichtige Basisarbeit leisten. Und die Feuerwehr March möchte genau ein solcher Player sein.

Bereits seit 2017 sammelt die Feuerwehr March in kleinem Maßstab Kronkorken. Es hat alles mal ganz klein angefangen. Aleks Kauder, die Frau des 1. Stellvertretenden Feuerwehrkommandanten von March, hat über Umwege privat in ganz kleinem Rahmen angefangen zu sammeln. Sie gab den Anstoß, ob man nicht auch im Feuerwehrhaus einen kleinen Schuhkarton zum Sammeln aufstellen könnte. Andi Kauder, nebenher noch für den Thekenbetrieb verantwortlich, kam daher eines Tages mit einem Schuhkarton in den Bereitschaftsraum der Feuerwehr. Diesen Karton stellte er neben die Theke und klebte einen Fress-Zettel drauf, der auf die Kronkorken-Sammelaktion hinwies. Dies waren die Anfänge. Wobei: Bei der Feuerwehr March befindet sich der zentrale Flaschenöffner schon seit Jahrzehnten – also bereits in den alten Feuerwehrhäusern – festmontiert im Thekenbereich an der Wand und darunter ein Auffanggefäß. Insofern sammelt die Feuerwehr das Metall schon eine halbe Ewigkeit. Allerdings wurde das Altmetall damals einfach nur punktuell entsorgt und keinem konkreten Zweck zugeführt. Heute kommen in der mittelgroßen Feuerwehr March unter Normalbedingungen, also ohne Lehrgänge und sonstige Veranstaltungen, innerhalb von vier Wochen etliche Kronkorken und andere Metall-Schraubdeckel zusammen. Pro Monat manchmal etwa ein halber bis ganzer Schuhkarton.

Andi Kauder, der die Sammelaktion die vergangenen Jahre auf dem bisher kleinen Niveau weiterbetrieben hatte, hatte so schließlich immer wieder Kontakt zu Stephan Kern aus Nimburg. Kern, dessen Frau selbst an Darmkrebs verstarb und zuvor eifrig schon sammelte, könnte man inzwischen als den Breisgauer Regionalvertreter der Kronkorken-Sammelaktion bezeichnen. Die Feuerwehr March hat ihm bisher immer die gesammelten Kleinmengen abgeliefert – ein bis zweimal jährlich einige Kilo Altmetall. Auch der eine oder andere Lebensmittelmarkt in March hat sich bis vor geraumer Zeit und auf kleinem Niveau an der Sammelaktion beteiligt. Nun, so war die Idee, sollte wieder etwas Schwung in die Sache kommen. Das Kommando der Feuerwehr March beschloss daher, die Aktion jetzt mal richtig groß aufzuziehen: Es wurden zwei große 240-Liter-Mülltonnen in gelber Farbe beschafft und diese in Eigenarbeit im Feuerwehr-March-Design gestaltet und auffällig beklebt. Ein erklärendes Schild im Eingangsbereich des Marcher Feuerwehrgerätehauses weist nicht nur auf die Sammelstelle hin, sondern erklärt gleich noch deren Zweck: *„Sammeln für einen guten Zweck. Wir machen mit! Und Du? Der Reinerlös für das Metall geht 1 : 1 an die Felix-Burda-Stiftung Patientenhilfe Darmkrebs“*, lautet die Aufschrift. Im Lager der Feuerwehr wurde eigens eine große Metallgitterbox für die Zwischenlagerung der Kronkorken aufgestellt. Diese soll dann so oft wie nur möglich prall gefüllt nach Nimburg transportiert werden. Von diesem „Regional-Zwischenlager“ aus, werden dann Transporte im Tonnen-Bereich von hiesigen Wertstoffhändlern kostenpflichtig bestellt und nach Abzug der Transportkosten verrechnet. Der Reinerlös wird dann auf direktem Weg der Stiftung überwiesen.

Damit künftig des Öfteren Transporte nach Nimburg gehen können, muss die Sammelaktion in March „richtig groß“ werden. Richtig groß wird sie aber nur, wenn möglichst viele Menschen Kenntnis von ihr erlangen und idealerweise weitere Player ins Boot geholt werden können.

Daher bewirbt die Feuerwehr March diese Aktion auf allen möglichen Kanälen und hat darüber hinaus auch Kontakt zu Getränke- und Lebensmittelmärkten aufgenommen. Die Resonanz ist bisher durchweg positiv. Ein erklärtes Etappenziel ist es, mindestens eine der bisher zwei vorhandenen Sammel-Tonnen an einem der Marcher Lebensmittelmärkte aufstellen zu dürfen – ggf. werden noch weitere Mülltonnen und Aufkleber beschafft und dann an passender Stelle aufgestellt.

Die Marcher Feuerwehr hat aus der Aktion keinerlei monetären Vorteile. Im Gegenteil: Die Kosten für die 240-Liter-Mülltonnen sowie die großflächigen Aufkleber und Schilder wurden auf eigene Rechnung angeschafft. Die Feuerwehr will einfach mit gutem Beispiel vorangehen und aufzeigen, wie man in der Gesellschaft Gutes tun kann, wenn man nur will. Daher der allgemeine Aufruf: Bitte mitmachen, Kronkorken sammeln und bei der Feuerwehr March abgeben!

Kronkorken-Sammelstelle March:

Feuerwehrgerätehaus (Haupteingang)
Sportplatzstraße 20
79232 March

March, 12.09.2021

Patrick Gutmann

der Feuerwehrkommandant

Bildquellen: Patrick Gutmann, Feuerwehr March